Wallach Destino ist wieder da

In Ladenburg gewinnt ein Pferd eine S-Dressur, das vor einem halben Jahr fast nicht laufen konnte – Springturnier in zwei Wochen

Von Roland Kern

Ladenburg. Wenn Aileen Day heute den alten Reiterglückwunsch „Hals- und Beinbruch" hört, kann sie sich nicht mehr richtig freuen. In ihrem Reiterleben – und vor allem im Pferdeleben ihres Wallachs Destino – hat dieser alte Spruch eine neue Bedeutung erlangt. Es war im vergangenen frühen Herbst, da erlebte die 33-jährige Betriebswirtin aus Kirrlach eine Schrecksekunde. Als sie die Boxentür des hübschen Oldenburgers öffnete, kroch der Braune halb gelähmt aus dem Stall.

Was genau geschehen war, konnte Tage später erst ein erfahrener Fachtierarzt erkennen. Destino hatte sich einen Halswirbel gebrochen. Aileen Day konnte nachvollziehen, dass der Unfall bei einem Sturz nach einem übermütigen Bocksprung passiert ist. Er war mit dem Vorderbein abgeknickt und hatte sich über den Hals abgerollt.

Es war unsicher, ob Destino überhaupt wieder im Sport eingesetzt werden könnte; er war außerdem knapp an einer Querschnittslähmung vorbeigeschrammt. Eine solche Verletzung bedeutet für ein Pferd den Tod.

Aber jetzt – ein dreiviertel Jahr später – gewinnen Destino und Ailen Day wieder S-Dressuren. Die Zeit heilte auch diese Wunde. Ein wichtiger Erfolg war gestern zum Abschluss des neuen Dressurturniers des fusionierten Reitervereins Heidelberg-Ladenburg die dritte Wertungsprüfung im Amateurcup Baden-Württemberg, einer Serie, die Profireiter ausschließt. Da Aileen Day schon vor zwei Wochen die Qualifikation in Böblingen gewinnen konnte, liegt sie im Gesamtranking auf Rang eins und gilt jetzt schon als Favoritin auf den Gesamtsieg. Das Finale wird im August im Haupt- und Landgestüt Marbach ausgetragen. Aileen Day hat den Amateurcup noch nie gewonnen, obwohl sie seit Jahren zur Landesspitze der Dressurreiter zählt. Diesmal dürfte ihr der Gesamtsieg wohl kaum zu nehmen sein.

Die Junge Reiterin Leonie Laier aus Wiesloch zeigte eine reiterlich starke Leistung und platzierte ihren Fuchswallach Seven Heaven in der Dressuraufgabe „St. Georg" auf Rang zwei. Es war der bislang größte Erfolg der Juniorin. Auch sie macht sich Hoffnungen aufs Finale und mit einem weiter verbesserten Pferd auch auf eine Medaille bei den Landesmeisterschaften im Juli in Schutterwald.

Die Walldorfer Vereinsvorsitzenden Susanne Hellmann wurde auf ihrem Lucky Dancer Vierte. Sehr erfolgreich war auch nach dem Auftakt am Freitag die Neu-Heidelbergerin Julia Machat, die mit mehreren Pferden vordere S-Platzierungen holen konnte. Vom neuen Turnier hatte auch die Pfälzerin Uta Gräf erfahren und hatte spontan genannt. Mit Helios gewann sie eine S-Dressur.

Aileen Day auf Destino. Foto: vaf

Die Organisatoren des neuen Reitervereins um ihre Vorsitzenden Dr. Stephan Bingel und Andreas Huben bekamen großes Lob von allen Beteiligten. Vor allem das neue Geläuf auf dem großen Prüfungsplatz ist optimal – und steckte auch einen Starkregen am Samstagabend weg. Gestern zum „St. Georg Special" erfreuten sich einige Hundert Reitsportfreunde am Sport. In zwei Wochen (9. bis 12. Juni) reisen die besten Springreiter zum Springwochenende auf die erweiterte Anlage am Römerstadion an.